Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. | **Posener Zeitung.** | Neueste Nachrichten.

Nr. 128. | Dienstag den 20. Februar. | 1877.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 20 Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 19			Not. v. 19
Märkisch-Posen E. A.	19 75	19 90	Landwirthschftl. B.-A.	65 —	62 —
do. Stamm-Prior.	71 —	71 —	Posen Sprit-Akt.-Ges.	45	43 —
Köln-Minden. E. A.	98 10	98 75	Reichsbank	157 25	157 60
Rheinische E. A.	106 80	107 —	Disk. Kommand.-A.	108 10	108 —
Oberschlesische E. A.	126 50	127 —	Meininger Bank dito.	71 50	70 75
Oestr. Nordwestbahn	186 —	185 —	Schles. Bankverein	87 —	87 —
Kronprinz Rudolf.-B.	44 30	44 10	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	66 25	66 —
Oesterr. Banknoten	164 90	165 10	Redenhütte	4 25	4 25
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	80 30	80 —	Dortmunder Union	5 30	5 30
Poln. 5proz. Pfandbr.	71 25	71 50	Königs- u. Laurahütte	67 60	67 60
Pos. Provinzial-B.-A	101 75	61 —	Posener 4pr. Pfandbr.	94 30	94 50
Ostdeutsche B.-A.	— —	— —	Posener Rente	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 396,00, Kredit 246,00 Lombarden 130,00

Berlin, den 20 Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 19			Not. v. 19
Weizen matt			Kündig. für Spiritus	— —	10,000
April-Mai	225 —	226 —	Fondsb. ziemlich fest; still.		
Mai-Juni	225 —	226 —	Pr. Staatsschuldsch.	92 40	92 30
Roggen matt			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 30	94 50
Febr.-März	161 50	162 —	Posener Rentenbriefe	95 20	95 20
April-Mai	163 —	164 —	Staatsbahn	396 50	399 50
Mai-Juni	161 —	162 —	Lombarden	130 —	130 50
Rüböl behauptet			1860er Loose	98 10	98 50
April-Mai	72 50	72 50	Italiener	72 —	72 10
Sept.-Okt.	67 50	67 50	Amerikaner	100 10	100 —
Spiritus matt			Oesterreich. Kredit	246 —	246 50
loko	54 50	54 60	Türken	11 90	12 10
Febr.-März	55 40	55 40	Rumänier	13 —	13 —
April-Mai	56 50	56 70	Poln. Liquid.-Pfandbr.	63 30	63 25
Mai-Juni	56 80	57 —	Russische Banknoten	253 75	253 40
Hafer			Oesterr. Silberrente	55 60	55 90
April-Mai	154 —	154 —	Galizier Eisenbahn	86 75	86 57
Kündig. f. Roggen	— —	— —			

Stettin den 20 Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 19			Not. v. 19
Weizen unveränd.			April-Mai	71 50	71 —
April-Mai	222 —	222 50	Sept.-Okt.	66 50	67 —
Mai-Juni	224 —	224 —	**Spiritus** matter		
Roggen matt			loko	54 —	54 —
Febr.-März	157 —	157 50	Februar	54 50	54 50
April-Mai	157 50	158 —	April-Mai	55 40	55 50
Mai-Juni	156 50	157 50	Mai-Juni	56 30	56 40
Hafer, April-Mai	153 —	153 50	**Petroleum**, loko	17 75	16 —
Rüböl matt			Februar	17 50	15 50
Februar	71 —	72 —			

Börse zu Posen.

Posen, 20. Februar 1877. [Amtlicher Börsenbericht]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —, per Februar, Febr.-März, März-April, Frühj., April-Mai und per Mai-Juni kein Geschäft.

Spiritus (mit Faß). Gek. — Liter. Kündigungspreis 52,60 per Februar 52,60, März 53,40, per April 54,20, Mai 55, per April-Mai 54,70, per Juni 55,80, per Juli 56,60. Loko Spiritus (ohne Faß) 51,30.

Posen, 20. Februar 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Bewölkt.

Roggen fest. Gek. — Ctr., per Februar, Februar-März, per Frühjahr und per April-Mai 161 Br.

Spiritus ruhig. Gek. Liter. Kündigungspreis —, per Febr. 52,60 bez., per März 53,40 Br., per April 54,20 Gd., per April-Mai 54,70 bez., Br. u. Gd., Mai 55 bez., Juni 55,80 Gd., Juli 56,60 bez., per Aug. 57,40 Gd., Sept. 57,80 bez. Loko ohne Faß 51,00 Gd.

Produkten-Börse

Bromberg, 19. Februar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 179—207, M — Roggen, 146—163 M. — Hafer 136—156 Mk — Gerste, große 146—152, kleine 134—144 Mk. — Erbsen, Koch 142—148, Futter- 130—136 Mk. — Wicken 137—140 Mk. (Alles pe 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,00 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Marktpreise in Breslau am 19. Februar 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm: schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster. M. Pf.	leichte Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	19 60	18 80	21 30	20 50	17 70	17 40
dito gelber	19 60	18 80	21 —	20 30	17 60	17 30
Roggen, neuer	18 —	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80
Gerste neue	15 60	15 20	14 80	14 60	14 —	13 30
Hafer, neuer	15 —	14 80	14 40	14 10	13 80	13 —
Erbsen	15 80	15 50	14 50	13 80	13 30	12 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps	31	—	28	—	23	—
Rübsen, Winterfrucht	30	—	27	—	21	—
Rübsen, Sommerfrucht	30	—	26	—	21	—
Dotter	24	—	21	—	17	—
Schlaglein	26	—	23	—	20	—

Kündigungspreise für den 20. Februar: Roggen 152,00 Mk., **Weizen** 198,00 M., Gerste —, Hafer 133,00 Mk., Raps 330 M., Rüböl 70,50 **M.** Spiritus 53,00 M.

Kleesamen schwächer angeboten, rother, mehr Kauflust, per 50 Kilogr. 50—58—66—70—76 Mk., weißer ruhig, per 50 Kilo. 52—62—65—70 bis 75 Mk., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo, 7,10—7,40 M.

Leinkuchen preishaltend, pro 50 Kilo 8,60—9 M.

Lupinen stärker angeboten, per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 Mk, blaue 9,30—10,40—11 Mark.

Thymothé fester, pro 50 Kilogr. 24—27—30 Mk.

Heu 2,60—3,00 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 32,50—34,50, Mk. pro Schock a 600 Kilogr. (Br.-H.-Bl.)

Magdeburg, 17. Februar. **Weizen 186—230 M., Roggen 170—195 Gerste 150—192, Hafer 160—174 pro 1000 Kilogr.**

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Die Wochenübersicht** der Reichsbank vom 15. d. M. zeigt eine Abnahme vom Metallbestand des Institutes von 4,497,000 Mk., ferner eine Abnahme im Bestand an Reichskassenscheinen von 539,000 Mk. und an Noten anderer Banken von 1 224,000 Mk. Dieser Verminderung des Baarvorraths steht ein Rückfluß der eigenen Noten um 15,311,000 Mk. entgegen. Bewirkt wurden diese Veränderungen durch eine Abnahme der Wechselbestände um 18,718,000 Mk. durch Abnahme der Lombardbestände um 981,000 Mk. und durch eine Verringerung der Giro-Einlagen um 6,900,000 Mk.; der Bestand an Effekten hat eine Zunahme um 1,917,000 Mk. und der Bestand an sonstigen Aktiven einen solchen von 1,871,000 Mk. erfahren.

** **Breslau-Warschauer Bahn.** Wenn von Breslau aus die Verlängerung der Breslau-Warschauer Bahn über Wieruszow-Lodz bei dem auswärtigen Amte wiederholt in Anregung gebracht wird, so ist dafür nicht allein der Umstand, daß 1877 der Zeitpunkt eintritt, wo die den Konzessionären der Warschau-Wiener Bahn gemachte Zusicherung bez. Nichtgenehmigung von Konkurrenzbahnen abläuft, sondern mindestens ebenso die Ueberzeugung maßgebend, daß die Verlängerung der Bahn über Lodz für den breslauer Handelsverkehr von großer Bedeutung werden würde. Während gegenwärtig von Breslau über Sosnowice bis Warschau 505 Kilometer zurückgelegt werden müssen, würde der Weg über Lodz nur 344 Kilometer, also 160 Kilometer näher sein. Bei dem Personenverkehr würde sich in erster Klasse eine Ersparniß von 13,40 Mk. herausstellen, bei II. Klasse von 8,80 Mk., bei III. Kl. 6,60 Mk., d. h. das Personenfahrgeld würde sich, wie die Fahrzeit, um nahezu ein Drittel verringern. In ähnlicher Weise würden sich die Vortheile bei dem Güterverkehr herausstellen, und da bei Getreide-, Bau- und Nutzholzsendungen eine Frachtersparniß von ¾—1¼ Mk. auf den Zentner von größter Bedeutung ist, so würde die Herstellung der dierekten Verbindung zwischen Warschau und Breslau letzterem Platz mit Bestimmtheit wieder Güter zuführen, die jetzt ihren Weg über Thorn nehmen, um in das Innere Deutschlands zu gelangen.

** **Wien**, 17. Februar. Der Verwaltungsrath der Aussig-Teplitzer Eisenbahn hat, wie die „Presse" erfährt, der Regierung angezeigt, daß er in Folge des gestrigen Beschlusses des Abgeordnetenhauses den mit der Dux-Bodenbacher Eisenbahn abgeschlossenen Vertrag als gelöst betrachte und mit dem Ende des Monats Februar den übernommenen Betrieb sämmtlicher Linien einstellen werde.

** **Wien**, 17. Februar. Die Börsenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, der Regierung durch ein Komité eine Petition des Inhaltes überreichen zu lassen, daß sich die Regierung durch den gestrigen Reichsrathsbeschluß bezüglich der Vereinigung der Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn in ihrer Sanirungsaktion betreffs der Eisenbahnen nicht beirren lassen möge.

** **Wien**, 18. Februar. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 1. bis zum 10. Februar 218,782 Fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 25,409 Fl.

** **Antwerpen,** 17. Febr. Das hiesige Handelsgericht hat in der Prozeßsache eines Inhabers von peruanischen Obligationen gegen das Haus Dreyfuß auf Zahlung fälliger peruanischer Coupons dahin erkannt, daß das Haus Dreyfuß für die peruanische Anleihe von 1870 hafte, und dasselbe zur Einlösung der seit dem Jahre 1876 fälligen Coupons dieser Anleihe verurtheilt.

** **Unterschlagung in Hamburg**. Dem „B. B. C." wird geschrieben: Die Unterschlagungen des verhafteten Kaufmanns, J. C. W. Boje belaufen sich, nach den bisherigen oberflächlichen Ermittelungen, bereits auf ca. 400,000 Mk. Boje hatte die Feuer-Assekuranz-Kompagnie von 1843 zu liquidiren und außerdem Erbschaftsgelder zu verwalten, deren Belegung er eine lange Zeit hindurch geschickt zu verstecken wußte. Der Verhaftete ist übrigens altersschwach, hatte eine schlechte Buchführung und steht in dem Alter von ca. 76 Jahren.

** **Rumänische Finanzgeschäfte.** In berliner Banquierkreisen befinden sich gegenwärtig Geschäfte mit der rumänischen Regierung in der Schwebe, bei denen es sich um Vorschüsse, rückzahlbar in sechs Monaten, handelt. Die rumänische Regierung will sechswöchentliche Schatzbonds, mit 7 pCt. verzinslich, mit Damno begeben, doch sind die bezüglichen Verhandlungen noch nicht zum definitiven Abschluß gekommen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 19. Februar. [Wochenbericht.] Es standen zum Verkauf: 1858 Rinder, 1535 Schweine, 1086 Kälber, 4870 Hammel. Noch immer unterdrückt die Sperre den Viehhandel und beschränkt ihn auf den geringen Lokalbedarf, der durch den Auftrieb bedeutend überragt wird, da die Händler durch Abnahme-Verpflichtungen und die Produzenten durch Futtermangel gezwungen sind, viel mehr Vieh an den Markt zu bringen, als gebraucht wird. — Die Schlächter hatten daher auch heute ziemlich freies Feld und die Verkäufer mußten auf jedes irgend annehmbare Gebot eingehen. Rinder wurden lange nicht geräumt und hielten sich mit Mühe auf 51—53 M. für I., 44 bis 47 für II. und 30—33 M. für III. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. Die am Markt befindlichen Schweine geben zu keiner maßgebenden Preisnormirung Grund, da diese Waare, wie schon früher erwähnt, an allen Bahnhöfen gehandelt wird; es wurden hier je nach Qualität 45—56 M. per 100 Pfd Schlachtgewicht bezahlt. Für Kälber waren nur niedrige Preise zu erlangen. Auch bei Hammeln verblieb starker Ueberstand und waren nur knapp die vorwöchentlichen Preise von 17 bis 20 M. pr. 45 M. zu erzielen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 20. Februar.

§ **Diebstähle.** Am 18. d. M. Morgens wurden auf der Unter-Wilda wohnende Arbeiter, drei Brüder, auf dem Kreuzburger Bahnhofe dabei betroffen, als sie eben im Begriff waren, sich hierzu mitgebrachte Säcke mit Kohlen von einem Waggon zu füllen. Als sie den Wächter erblickten, ergriffen sie die Flucht — Einer auf dem Neustädtischen Markt wohnenden Dame ist vor einiger Zeit aus unverschlossenem Zimmer eine schwarze Sammet-Tunika und ein schwarz und weiß karrirtes Tuch gestohlen worden. — Am 17. d. M. wurden einem auf der Thorstraße wohnenden Viktualienhändler zwei vor seinem Laden aufgehängte Firmenschilder gestohlen. — Verhaftet wurde gestern ein Arbeiter, welcher auf dem Oberschles. Bahnhofe ein Stück Schwelle entwendet hat. — Ebenso wurde gestern Abend ein von der Bahn kommender Arbeiter verhaftet, welcher einen Sack mit Kohlen trug, über deren redlichen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Er will die Kohlen von einem unbekannten Manne gekauft haben.

Hamburg, 16. Februar.

Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff „Pommerania", Kapt. Schwensen, welches am 1. Februar von Hamburg und am 4. Februar von Havre abgegangen, ist am 16. Februar, 9 Uhr Morgens, wohlbehalten in Newyork angekommen.

Angekommene Fremde.

20. Februar.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Landräthe Graf von Posadowski u. Frau a. Wongrowitz u. Freiherr v. Massenbach und Frau a. Fraustadt, Major Schultz von Schultzendorf a. Gnesen, die Rittergutsbesitzer Kühn a. Dembe, Kuschel a. Langendorf, Matthes a. Jankowice, v. Siegsfeld u. Frau a. Wessingabe, Fehland a. Solacz, Dolscius a. Poln.-Lissa, Graßmann u. Frau a. Koninko u. Frau Baron v. Langermann a. Lullin, die Direktoren Schindowski a. Nieprozewo, Pochmann a. Berlin u. Quandt a. Cöslin, Kreisbaumeister Striefi a. Mogilno, Dom.-Pächter Köhn u. Frau a. Birnbaum, Frau Sanitätsrath Cohn u. Tochter aus Grätz, Major Herrmann a. Glogau, die Kaufleute Harenburg a. Fürstenwalde, Meyer a. Bielefeld, Winter, Mohr u. Caro a. Berlin, Clemen a. Elberfeld, Cohn aus Rawitsch, Würzburg, Schmidt und Zapp aus Berlin, Pfitzner a. Neustadt, Halle a. Bamberg, Auerbach a. Stuttgart, Simmer aus Elberfeld.

Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Jouanne u. Familie a. Lenartowice, Bauunternehmer Weichmann a. Prag, Ober-Ingenieur Bleich a. Berlin, Oberst a. D. u. Rittergutsbesitzer v. Heidenreich a. Magdeburg, Fabrikbesitzer Geb. Sprengberg a. Köln, die Kaufleute Witting a. Paris, Ogilvie a. Prenzlau, Weitz u. Gottheil a. Berlin, Brieger a. Neusalz, Pasdorf aus Leipzig und Stein aus Haenichen.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Waleszynski u. Metzler a. Warschau, Baumeister Kieckhöfer a. Oels, Rentier Baron Zobelitz aus Frankfurt a. M., Postbaurath Wolff aus Stettin.

Tilsner's Hotel, Nachfolger Vogelsang. Die Oekonomen Bahl a. Berlin u. v. Brand a. Birnbaum, Primaner Benkowski a. Bromberg, Maurermeister Karl Michel a. Fraustadt, Propst L. Franski a. Popowo, Fabrikant Karl Kollner a. Berlin, Baummeister Scharf a Colberg, Rentier Moler a. Samter, die Kaufleute S. Bloch, Herritz u. Stahlschmidt a. Berlin, Taß aus Schrimm u. Jungmann a. Breslau, Frau Töpfer a. Bromberg.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Kaufleute Wollstein a. Grätz u. Haab u. Frau a. Leipzig, Rentier Anowicz u. Frau a. Thorn, die Oberförster Parowicz a. Będlewo und Woydt a. Dąbrówko, Bürger Bandurski a. Pudewitz.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Leßler, Krause, Zerenze jun. u. Frau Crone a. Rogasen, Badt a. Exin, Weiß u. Leyser aus Neustadt a. W., Bik a. Grätz, Ebrenfried u. Frau u. Radziejewski a. Wreschen, Frau Kantorowicz a. Kostrzyn.

Lachmann's Gasthof im eichenen Born. Besitzer Nadolski a. Kosten, die Kaufleute Kunkel a. Plock, Lewin u. Sohn a. Kriewen u. Simon a. Schwarzenau.

Telegraphische Nachrichten.

Haag, 19. Februar. Die zweite Kammer genehmigte die mit Preußen abgeschlossene Konvention, betreffend die Verbindung der niederländischen Kanäle mit den preußischen.

Wien, 19. Februar. Nach Meldung der „Presse" erklärt die Staatsbahnverwaltung in einem Communique, die Gesellschaft habe bisher keine Details über die Defraudation veröffentlicht, um die polizeilichen Recherchen nicht zu beirren und weil die Ziffer unbekannt war. Nunmehr sei erwiesen, daß die Defraudation durch Fälschung von Anweisungen auf die Bank von Frankreich, sowie der betreffenden Rechnungsbeläge nach erfolgter Unterschrift zweier Verwaltungsräthe verübt wurde und daß die defraudirte Summe 1,126,000 Francs betrage.

Wien, 19. Februar. Das Herrenhaus berieth den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des Eherechts. Der Bürgermeister Felder plaidirt für Aufhebung der religiösen Ehehindernisse, der Fürsterzbischof Kutschker spricht gegen die Mischehen und gegen die Zulässigkeit der Ehen ehemaliger Priester und beantragt, über den Gesetzentwurf zur Tagesordnung überzugehen. Fürst Friedrich Lichtenstein beantragt gleichfalls Uebergang zur Tagesordnung, da die Regierung demnächst einen Entwurf zur Regelung der Gesetzgebung einbringen werde. Der Sektionschef Conrad Schmidt spricht für Anwendung der den Bekennern anderer Konfessionen gewährten Freiheiten auch auf Katholiken. Arneth spricht für den Gesetzentwurf, Professor Neumann plaidirt für obligatorische Zivilehe und gründliche Revision der Ehegesetzgebung. Morgen erfolgt Fortsetzung der Debatte.

Rom, 19. Februar. In der Kammer meldete Visconti Venosta eine Interpellation an wegen der Vorlage der diplomatischen Dokumente in der Orientfrage und eventuell, ob die Regierung über ihre Haltung in der Orientfrage Auskünfte geben wolle. Cesaro meldet gleichfalls eine Interpellation wegen Vorlage der Orientdokumente an. Der Ministerpräsident erwiderte, daß die Dokumente unter Druck gelangt seien und anfangs nächster Woche die Vertheilung beginnen werde. Visconti Venosta zieht hierauf seine Interpellation zurück und behält sich die Prüfung der Dokumente vor, die hoffentlich in so genügender Zahl erscheinen werden, um die Haltung der Regierung in der Orientfrage erkennen zu lassen, welche so ernste italienische Interessen berührte, indem es sich möglicherweise um Aenderung der Verhältnisse im Mittelmeere handele.

Konstantinopel, 19 Februar. Die serbischen Delegirten besuchten heute den Großvezier und Minister des Aeußern. Der montenegrinische Delegirte wird am Freitag erwartet. Die Pforte zeigt sich versöhnlich; die Hoffnung auf einen nahen Friedensschluß wächst.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18. Februar **Mittags** 2,44 **Meter.**
" " 19. " " 2,46 "

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.
Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen.